



Freundeskreis Indien e.V.

Jahresbericht 2021-22

“Eine andere Welt ist nicht nur möglich, sie ist bereits auf dem Wege. Wenn man an einem stillen Tag genau hin hört, kann man sie atmen hören.” (Arundhati Roy)

*Sehr geehrte Spenderinnen und Spender,
Liebe Mitglieder und Freunde,*

kaum war das Corona-Jahr 2021 zu einem halbwegs insgesamt noch guten Abschluss gekommen, zogen zum Jahresbeginn 2022 gesamtwirtschaftlich und weltpolitisch dunkle Wolken auf. Dennoch haben Sie mit Ihren Spenden in Indien erstaunlich Positives erreicht:

Niemand musste entlassen werden. Nach der Wiederöffnung der Schulen wurde begonnen, „Smart Classrooms“ einzuführen, um die Unterrichtsqualität und das Angebot an Lehrmaterial durch eine bunte Mischung aus Online-Inhalten zu erweitern. Als Pilotprojekt wurden für die 12. Klassen e-Tablets (tragbare flache Computer) angeschafft und die Lehrer in dieser für sie neuen Technologie ausgebildet. Hier haben wir die Entwicklung aufgenommen und sind mittlerweile ein Vorbild für andere Schulen. Ihre Patenkinder werden davon besonders profitieren.

Unsere indische Partnerorganisation hat einen neuen Arbeitsbereich „We Are One: Environmental Care“

aufgebaut. Unter der Leitung von Dr. M. Rajasekar, unserem Umweltingenieur, wird die Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden und Wirtschaftsverbänden intensiviert, um die Situation in den Bereichen Abfall, Energie, und Wasser-Problematik in der Gemeinde deutlich zu verbessern. Es ist dies ein Gebot der Zeit und der Freundeskreis wird diese Aktionen unterstützen.

Für Ihr stetes Engagement und Ihre Treue danken wir Ihnen von Herzen und wünschen Ihnen eine friedliche Weihnachtszeit,

Ihre

Gudrun Rademacher Robert Hebel

Rüdiger Hoppe



”Warum ausgerechnet Indien?” werden wir immer wieder von interessierten Mitmenschen gefragt: “Indien hat doch ein großartiges Wirtschaftswachstum und ist wirtschaftlich unter den Top Ten der Welt! Sollten wir nicht lieber nach Afrika spenden? Dort ist die Not auch groß.”

Das stimmt aber auf dem indischen Subkontinent wohnen ebenso viele Menschen wie in Afrika, auf einem Zehntel der Fläche. In der Rangliste des Human Development Index der UN, der Kriterien wie Lebenserwartung, Schulbildung, Ausbildung und Einkommen pro Kopf abbildet, findet man Indien im Jahre 2019 auf Rang 131 (absteigende Tendenz), mit Namibia und Bangladesh als “Tabellen-Nachbarn”. 62 Prozent der Bevölkerung leben immer noch von weniger als 3,20 US-Dollar pro Tag.

Fakt ist also: wenn wir heute unsere Unterstützung drastisch reduzierten, würden zehntausend direkte

oder indirekte Empfänger sehr schnell unterhalb der Armutsgrenze leben. Schlimmer noch wäre die Enttäuschung über die versagte Hilfe und Menschlichkeit, und eine hoffnungslose Zukunft.

Die Menschen auf dem Lande stehen noch unter dem Schock des durch COVID-verursachten Einkommensverlustes, berichtet der Shanthimalai Trust, unsere Partnerorganisation in Indien. Die Mehrheit der Arbeitskräfte hat weder einen Arbeitsvertrag noch Lohnfortzahlung oder gar eine Versicherung. Jeder verstrichene Tag ohne Arbeit bedeutet einen Tag ohne Einkommen. Erschwerend kommt hinzu: viele haben kaum oder gar keine Rücklagen mehr. Ein großer Teil der Eltern ist daher mit dem Schulgeld bis zu zwei Jahre im Rückstand, weshalb 20 Prozent der Kinder aus finanziellen Gründen auf staatliche Schulen mit hohen Klassenstärken wechseln mussten, welche die Bildungsqualität unserer Schulen nicht erreichen.



Und Fakt ist auch, dass Indien uns in seiner bunten Vielfalt, seiner kulturellen Tiefe, seiner Historie, seinen Heiligen (und Un-Heiligen), seinen Widersprüchen und Überraschungen immer wieder fasziniert: eine magnetische Mixtur. "Incredible India", so lautet denn auch das Motto der indischen Tourismus-Industrie.





Bescheidene Anfänge und spontane Initiative: Im Jahr 1986, kurz nach der Eröffnung unseres ersten Gesundheitszentrums, standen hunderte Menschen aus einem Umkreis von 30 km frühmorgens um vier Uhr an, um sich kostenfrei von gut ausgebildeten Ärzten aus Deutschland behandeln zu lassen.

Freundeskreis Indien
Baden-Baden
Deutschland



Spenden: 300-400 TEUR
Kostenquote: 2-3%
45 Ehrenamtliche
DZI Siegel

Stiftung Aruna
Schweiz



Spenden: 50-70 TEUR
Kostenquote: 2-3%
9 Ehrenamtliche

Aruna Partnership
USA



Spenden: 30-60 TEUR
Kostenquote: 2-3%
5 Ehrenamtliche

Shanthimalai Trust
Tiruvannamalai
Tamil Nadu

Shanthimalai Research
and Development Trust

Einflussbereich: ca. 40 Dörfer um Tiruvannamalai
Etat: 800-990 TEUR
Kostenquote: 7-8%
Mitarbeiter: 160
Charitable, tax-exempted
Controlled by Home Ministry, New Delhi

Programme:

Secondary School (800)
Sponsorship (450)
Poor and Needy (600)
Primary School (250)
Ausbildungspatenschaften (200)

Aktive Projekte:

Covid Care Centre
School Online Infrastructure
Happy School & Well-Being
Environmental Care (Water, Energy, Waste)

36 Jahre später: Für die Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen in der Schweiz, USA und Indien sind wir nun gut aufgestellt. Die aktuellen Programme und Projekte in Indien spiegeln die Notwendigkeiten des ländlichen Raums gut wider. Wir wollen uns jedoch nicht auf dem Erreichten ausruhen, gemäß dem Motto "Stillstand ist Rückschritt", sondern investieren kontinuierlich in die Effizienz und Innovation unserer Programme. Dies alles ist durch Ihre stetige Bereitschaft zu teilen ermöglicht worden. Vergelt's Gott!

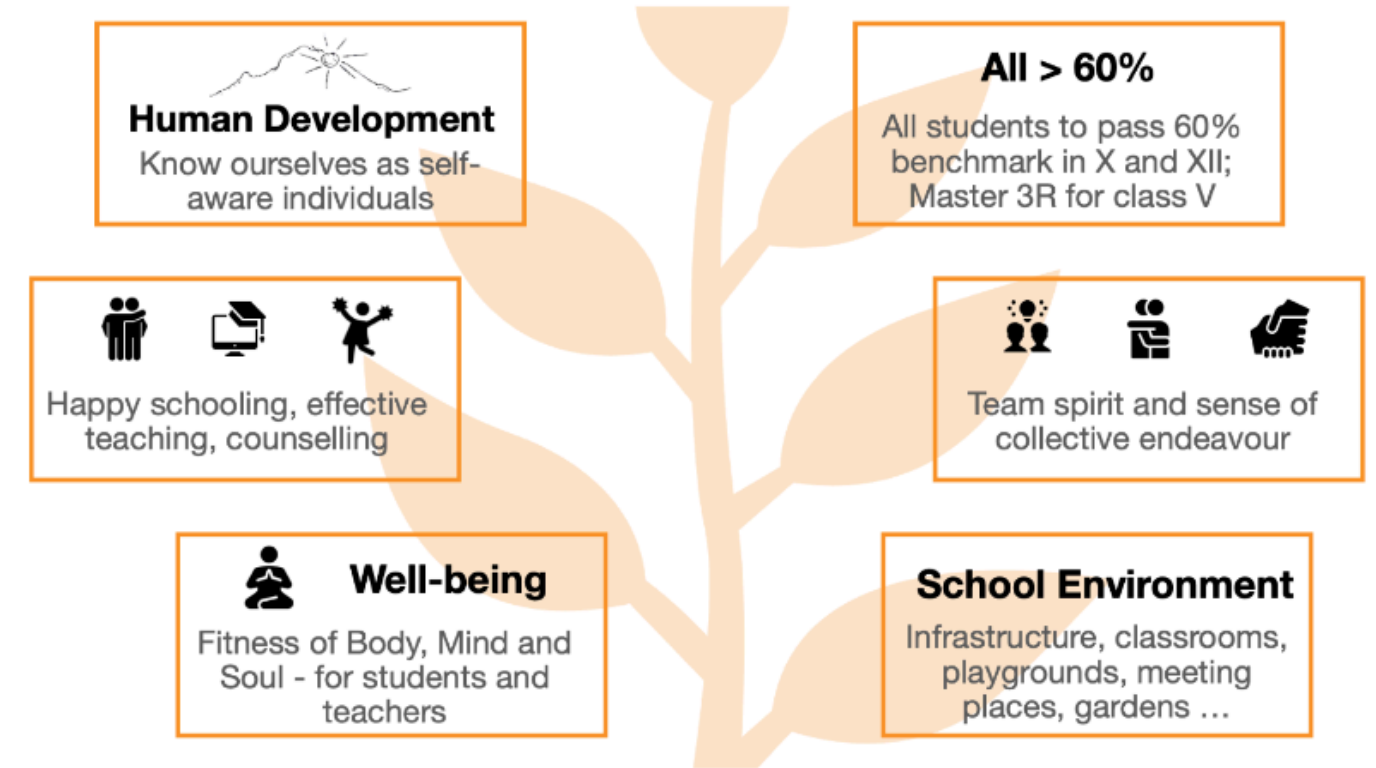
Bildungspatenschaften.

Unser Partner-Team in Süd-Indien konnte die stetig steigenden Kosten während der letzten 15 Jahren noch abfedern und so den Spendenbeitrag von 30 Euro monatlich jahrlang konstant halten. in diesem Jahr haben wir schweren Herzens den Beitrag für neue Paten von 30 auf 40 Euro angehoben. Denn Indien hatte allein in den letzten 10 Jahren mit Inflationsraten von im Schnitt um die fünf bis sechs Prozent jährlich zu kämpfen (in der Spitze bis zu 14%). Deshalb mussten u.a. auch die Gehälter für Mitarbeiter und vor allem für Lehrkräfte deutlich angehoben werden, um deren Abwanderung zu anderen Schulen zu verhindern.

Per 31.3.	2020	2021	2022	+/- VJ
SchülerInnen, Anzahl	1315	1152	1058	-8,2 %
SSA Schule (Kindergarten, Primarstufe)	300	253	226	-10,7 %
SRM Schule (KG, Primar-, Sekundarstufe)	954	849	788	-7,2 %
Externe	61	50	44	-12,0 %
Patenkinder	556	515	488	-5,2 %
Deutschland	369	317	301	-5,0 %
Schweiz	123	137	135	-1,5 %
USA, andere	64	61	52	-14,8 %
Full sponsorship	327 (25%)	302 (26%)	287 (27%)	+1%-P
Partial sponsorship / Fees only	229 (17%)	213 (20%)	201 (19%)	-1%-P
Spendeneinnahmen USA, CH, DE	158.507	127.740	125.080	-2,1 %
Ausgaben, EUR	129.128	121.041	127.920	5,7 %
Wechselkurs, 1 EUR ≈ INR	79	85	85	

Schulentwicklung.

Lebensqualität und Persönlichkeitsentwicklung, Online-Unterricht und Informatik, und Kommunikation und Englisch - für alle, die in der Schule lernen, leben und arbeiten. sind die drei Themen, die bei der Schulentwicklung im Vordergrund stehen. Dazu wurden Teams von je sechs Lehrerinnen und Lehrern gebildet, die sich regelmäßig treffen um an dieser umfassenden Agenda zu arbeiten. Auf der nächsten Seite wird dieses Vorhabens kurz beschrieben. Im Kern geht es darum, lernschwache Schülerinnen und Schüler besonders zu fördern, indem wir Schule nicht nur als Leistungszentrum, sondern als Lebens- und Entwicklungsraum betrachten. Es geht also um diese Balance - ganz im Gegensatz zur in Indien gängigen Praxis der Bestenauslese.



Online Lehren und Lernen.

Dr. Durai Ganesh, Projekt-Manager unserer Schulentwicklung, ist mit der Verbesserung der Lehrqualität und Lernmittelausstattung (Smart Classroom, Online Lerninhalte, Laptops, WLAN, etc.) durchaus zufrieden. Mit großen Anstrengungen konnten vor allem technische Probleme gelöst werden. Solche gemeinsame Projektarbeit fördert die Kooperation unter den Lehrern ungemein. Schülerinnen und Schüler werden angeleitet, häufiger selbstständig und kreativ zusammen zu arbeiten. Im Vordergrund steht aber immer die Förderung der durch Armut lernschwächeren Schülerinnen und Schüler. Deshalb soll die psychosoziale Situation der Kinder und Jugendlichen stets im Blick behalten werden. So erfahren sie Unterstützung bei belastenden familiären Problemen, die das Lernen schwer machen. Dafür wurden zwei Stellen für Sozialarbeit an der Schule geschaffen.



Hier sehen Sie ein Team von Lehrerinnen und Lehrern an einem Samstag Nachmittag bei der Projektarbeit zum Thema „Computer Basics“. Diese Form der Zusammenarbeit war in der Schule ein absolutes Novum. Nach ein wenig Gewöhnungszeit finden sie nun Freude an dieser neuen Form der “Schularbeit” und des Lernens neuer Fertigkeiten (auch wenn die eine oder andere schon etwas ermattet scheint).

Mr. Sasikumar erklärt gerade den historischen Nutzen einer sogenannten „Diskette“ - heute arbeitet das Kollegium aber in der „Cloud“. Er kann den zu Demonstrationszwecken zerlegten Computer in 10 Minuten auch wieder zusammenbauen.



„Giving back“ und ein Tabubruch.

Kalpna (Bildmitte) aus dem abgelegenen Dorf Meyyur im Bezirk Tiruvannamalai, Tamil Nadu, Indien, wurde zusammen mit ihren beiden Schwestern von Ihren Eltern unter großen Schwierigkeiten in Armut aufgezogen. Sie kam als siebenjähriges Kind in unser Patenschaftsprogramm und wurde auch noch während ihres gesamten Masterstudiums in Mathematik vom Freundeskreis Indien unterstützt. Sie ist unerschütterlich und träumte schon als Kind davon, Mathematiklehrerin zu werden. Als ihre Freundinnen nach dem Studium sich anderswo einen Job suchten oder einfach heirateten, beschloss Kalpna dieses Tabu zu brechen. Im Gegensatz zu ihren Schwestern war sie fest entschlossen, Lehrerin an der SRM-Schule zu werden, und dies vor die Heirat zu stellen.

2022 ist ihr erstes Jahr an der SRM-Schule, und sie ist bereits eine Inspiration für viele ihrer Schüler und eine begehrte Lehrerin. „Viele Dorf Mädchen brauchen frühzeitig Beratung.“ sagt sie. Aus der eigenen Lebenserfahrung heraus spielt sie jetzt eine wichtige Rolle als Leiterin des Beratungsteams an den Shanthimalai-Schulen. Dort hilft sie vielen Kindern, sich rechtzeitig für ihre beruflichen Ziele zu interessieren. Ihre Überzeugung ist, dass sie so das Leben vieler Mädchen in den Dörfern verändern kann, die sonst zwischen den vier Wänden der Küche hängen bleiben und nur für Familie und ihre Schwiegereltern kochen würden.



We Are One: Environmental Care.

Der Einfluss des Klimawandels und der Umweltverschmutzung auf die Menschen und umgekehrt ist auch in Indien ein zentrales Thema. Deshalb haben unsere Partner dort im Jahr 2022, zusätzlich zu den bestehenden Programmen, das Projekt "Environmental Care" begonnen und dafür eine namhafte Summe bereitgestellt. Zum ersten Mal werden im Rahmen einer mit lokalen Behörden und Entscheidungsträgern der Wirtschaft abgestimmten Initiative Umweltthemen sichtbar weiterentwickelt: saubere Straßen, sauberes Wasser, bessere Luft, intensivere Nutzung von Solarenergie sind die "einfachen Ziele". Rechts: Unser Team empfängt vom Landrat den Green Champion Award, dotiert mit 100.000 INR (etwa 800 Euro). Die Dame in der Mitte vorne ist Mrs. Vijayalakshmi, Managing Trustee des Shanthimalai Trust.



Einsatz der Spendenmittel in Indien.

Neben dem Freundeskreis Indien in Deutschland unterstützen die Stiftung Aruna (Schweiz) und Aruna Partnership (USA) die Programme und Projekte in Indien. Die Mittelverwendung in Indien entspricht den definierten Zielen des Freundeskreis Indien im Einklang mit der Stiftungsurkunde des Shanthimalai Trust. Dort sieht man sich mit einer Ausgabensteigerung von mehr als 30 Prozent konfrontiert, die teilweise durch Kosteneinsparungen im Vorjahr und Sonderprojekte erklärt werden können, größtenteils aber auch der Inflation zuzurechnen sind. Durch Einsparung bei Verwaltung und Gehältern (-13,2%) konnte etwas gegengesteuert werden.

FINANZJAHR (1.4. - 31.3.)	2019-20	2020-21	2021-22	+/- VJ
AUSGABEN				
Schulen	403.212	203.962	291.372	42,9 %
Bildungspatenschaften	154.241	90.746	123.436	36,0 %
Ausbildungspatenschaften	52.335	34.509	36.964	7,1 %
Andere Programme (Poor and Needy, Trainingscenter, kultureller Austausch ...)	177.485	142.307	196.271	37,9 %
Sonderprojekte (Umwelt, Online Unterricht)	-	-	24.827	
Verwaltung, Gehälter	121.037	131.033	113.699	-13,2 %
Andere Ausgaben (Steuern, Energie, etc.)	26.956	14.931	16.867	13,0 %
SUMME EUR	935.267	617.488	803.436	30,1 %



Kassenbericht des Freundeskreis Indien.

Dank Ihrer großzügigen Spenden ist das Spendenvolumen des Freundeskreis Indien im Vergleich zum Vorjahr um 11,7% auf 483.306 Euro gestiegen. Bedauerlicherweise nimmt die wohlhabendere FKI-Spender-Generation ab und neue Spender rücken bislang nicht im selben Maße nach. Auch der Krieg in der Ukraine mit all seinen traurigen Folgen wird unsere Spendeneinnahmen künftig negativ beeinflussen. Wir bitten Sie deshalb, unsere Aktivitäten in Richtung "Fundraising" zu unterstützen. Denn wir haben für das in Indien seit 1. April laufende Jahr Finanzjahr 2022-23 dennoch Ausgaben von 340.000 Euro (langjähriger Mittelwert) in die Planung eingerechnet und unseren Partnerorganisationen in Indien in Aussicht gestellt. Die Verwaltungskosten belaufen sich auf bescheidene 2 Prozent der Ausgaben.

BERICHTSJAHR 1.1. bis 31.12.	2019	2020	2021	+/- VJ
Rücklagen zum 1.1.	111.484	176.927	100.347	
EINNAHMEN				
Geldspenden	291.456	414.317	465.916	
Online Spenden	2.035	10.465	10.185	
Kirchliche Einrichtungen	1.147	1.900	3.100	
Andere Organisationen	6.815	6.100	4.105	
Rückerstattungen				
Erbschaft	80.000			
GESAMT	381.453	432.782	483.306	11,7 %
SUMME €	492.937	609.709	583.653	

Die Zahlen des Kassenberichtes des Freundeskreis Deutschland auf dieser Seite sind wegen der unterschiedlichen Abgrenzung der Finanzjahre in Deutschland und Indien nicht einfach mit den Zahlen der indischen Partnerorganisation auf den folgenden Seiten vergleichbar. Das Finanzjahr in Indien geht vom 1.4.2021 bis zum 31.3.2022. Deutschland benutzt das Kalenderjahr vom 1.1. bis 31.12. Daher berichten wir im Grunde über insgesamt 15 Monate.

BERICHTSJAHR 1.1. bis 31.12.	2019	2020	2021	+/- VJ
AUSGABEN				
Zahlungen an SMT Projekte	177.918	201.761	175.100	
Zahlungen an SRDT Projekte	40.139	210.536	187.100	
Zahlungen über Kindermissionswerk	90.000	90.000	90.000	
Sachspenden			14.695	
Verwaltungskosten	<u>7.953</u>	<u>7.065</u>	<u>9.435</u>	2,0 %
davon: Öffentlichkeitsarbeit	3.497	3.933	4.244	
Kontoführung	665	753	961	
Software	1.122	348	2.169	
DZI Spendensiegel	1.452	735	775	
Porti				
Mitgliederverwaltung				
Kosten Online-Spenden	54	291	281	
Reisekosten				
Versicherungen	1.164	1.005	1.005	
GESAMT	316.010	509.362	476.330	-6,5 %
Rücklagen am 31.12.	176.927	100.347	107.323	
SUMME €	492.937	609.709	583.653	

Wie Sie mitwirken können

- Mit einer einmaligen Spende, oder indem Sie eine Bildungspatenschaft (40 Euro monatlich) oder eine Ausbildungspatenschaft (ab 50 Euro monatlich) übernehmen.
- Durch den Kauf von Produkten der Shanthimalai Handicrafts Development Society über den Arbeitskreis Süd-Indien e.V. in Deutschland (www.ak-suedindien.de).
- Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie bedürftigen Menschen einen wichtigen Meilenstein auf ihrem Weg in ein selbständiges Leben.
- Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, und Sie gerne eine Bildungspatenschaft (für ein Mädchen oder einen Jungen in der Schule) oder Ausbildungspatenschaft übernehmen wollen, besuchen Sie uns unter

www.fkindien.de/spenden

Hier können Sie sich direkt für eine Patenschaft anmelden, oder den Antrag per PDF herunterladen.
Vielen herzlichen Dank.



Über 95% der Spenden kommen direkt den Projekten in Südindien zugute. Seit 1995 darf der Freundeskreis Indien e.V. das DZI Spendensiegel ununterbrochen führen und ist als besonders förderungswürdig anerkannt. Alle Mitarbeiter in Deutschland sind ausschließlich ehrenamtlich tätig und engagieren sich neben Beruf und Familie in ihrer Freizeit für den Verein.

Viele stehen darüber hinaus in ihren Ferien auch vor Ort in Süd-Indien den indischen Projektpartnern mit Rat und Tat zur Seite, wobei sie sämtliche Aufwendungen selbst tragen. Der Verein bezahlt auch nicht die steuerlich erlaubten Aufwandspauschalen. Jede projektbedingte Ausgabe muss vom Vorstand genehmigt werden, um die Gesamtaufwendungen so gering wie möglich zu halten. Dies ermöglicht es, die Verwaltungskosten unter 5% zu halten. Ihre Spende können Sie von der Steuer absetzen.



Sitz: Dimpfelbachstr. 7, 76534 Baden-Baden
Kontakt: Dr. Rüdiger Hoppe (Vorsitzender)
Email: r.hoppe@fkindien.de

Bankverbindung: IBAN DE83 7601 0085 0117 5078 58
Postbank Nürnberg, BIC: PBNKDEFFXXX